

Irres Spiel auf der Geest

EGGSTEDT

Hätte nicht irgendwo Landesliga gestanden – man hätte es nicht gemerkt. Es war nicht gerade gut, was die Fußballer der SG Geest 05 und des BSC Brunsbüttel boten – aber unterhaltsam. Derby halt.

Von Wilfried Skowasch

Zumindest die Gastgeber hatten ihr Vergnügen an einem Spielverlauf, den man sich so kaum ausdenken kann. 45 Minuten lang hatten sie nicht stattgefunden, praktisch alles vermissen lassen, was sie seit Jahren ausmacht – und dann gewannen sie doch noch das Dithmarschen-Derby gegen den BSC Brunsbüttel mit 3:2 (0:2). Und der Gegner verstand die Welt nicht mehr.

Dabei war das eigentlich gar nicht so schwierig. Eine Halbzeit lang hatten die Gäste das Geschehen auf dem Eggstedter Sportplatz be-

stimmt, waren die griffige, die bessere Mannschaft, dabei nicht einmal zu ihrem bekannten Kombinationsfußball findend. Mit nur zwei Spielern auf der Bank – zwei weitere hatten sich beim Aufwärmen verletzt – und ohne die vielen Leistungsträger, die seit Wochen ausfallen, ist es halt schwer, Ruhe in die Reihen zu bringen. Oder vielleicht auch nur die Spannung zu halten.

Denn vieles spielte dem BSC ja in die Karten. Gleich der erste Schuss aufs Tor brachte ihm das 1:0 durch Nils Klaaßen, der überraschend als Abwehrchef agierte, während Johannes Niebuhr von dort in den Angriff wechselte (2.) Kaum zehn Minuten später prallte SG-Schlussmann Sascha Franzenburg bei einer Rettungsaktion mit Phil Bargmann zusammen und musste nach mehreren Behandlungspausen später doch noch gegen einen Feldspieler ausgewechselt werden.

„Ich habe ja mal in der E-Jugend im Tor gestanden“, hatte sich Tom Henrik Vollert freiwillig gemeldet, doch das ist lange her. Das zweite Tor legte er Brunsbüttels Gillian Jebens selber auf, so dass der den Ball nur noch ins leere Tor schieben musste. Und dann, zu allem Überfluss, handelte sich Sören Schmidt für ein hartes Tackling auch noch

die Gelb-Rote Karte ein. „Für mich war die okay“, sagte sein Trainer Andre Wiechmann. „Das waren zwei dumme Fouls, beide Gelb wert.“

Vielleicht war es diese Anhäufung von vermeintlichen Vorteilen, die die Brunsbütteler diese Partie abhaken ließ. „Zweite Halbzeit war eine Katastrophe“, stellte BSC-Trainer Axel Rohwedder fest. Zur Halbzeit hätte man aber auch 4:0 oder 5:0 führen müssen – so schlecht spielte Geest. Auf dem Platz jedenfalls war der BSC im zweiten Abschnitt nicht mehr, auch wenn da Rote herumliefen. Und die Geest: bebt.

„Es war ja auch eine unterirdische erste Halbzeit von uns“, befand Wiechmann. „Dementsprechend laut war es auch bei uns.“ Während sich die Spielgemeinschaft nun endlich in die Partie kämpfte, versuchten die Süderdithmarscher, den Vorsprung zu verwalten. Das spielentscheidende 3:0 gelang nicht, weil nun auch Vollert in seine Rolle gefunden hatte. „Ich wusste gar nicht, dass der auch im Tor so gut ist“, lachte Wiechmann, froh über den Ausgang. „Drei Punkte sind vielleicht zu viel. Aber einen hatten wir aufgrund der Moral in der zweiten Halbzeit auf jeden Fall verdient.“

Das Derby nahm vollends Fahrt auf, als in der 81. Minute Jarrik

Freund irgendwie die Kugel über die Linie bugsiierte. Nun rollte Angriff auf Angriff Richtung Brunsbütteler Schleuse, die sich immer wieder willig öffnete. Übermotiviert grätschte Jesse Melzer am Strafraum Eck Jarrik Freund um, und den fälligen Strafstoß drosch Torjäger Andre Köller ungeniert ins von ihm aus gesehen rechte Eck. Und die Nachspielzeit war erst wenige Sekunden alt, da setzte Köller trocken den Schlusspunkt ins kurze Eck. Axel Rohwedder setzte sich bedient an die Bande, während die Geest an der Eckfahne den Siegtorschützen feierte. „Du kannst hier 2:2 spielen“, sagte er, „dann bist du auch nicht glücklich. Aber du darfst hier nicht verlieren. Selber schuld.“

SG Geest 05: Franzenburg (34. Vollert) – Podzun (46. Köller), Schmidt, David Freund, Jasper, Hahn, Rohwedder, Maron (46. Bartsch), Splinter (46. Loeber), Martens, Jarrik Freund.

BSC Brunsbüttel: Melzer – Niebuhr, Möller, Klaaßen, Plötz (71. Koop), Max Eckhardt, Jebens, Butzek, Bargmann, Iskandaryan.

Schiedsrichter: Paul Oliver Günther (Albersdorf); **Zuschauer:** 300.

Tore: 0:1 Klaaßen (2.), 0:2 Jebens (40.), 1:2 Jarrik Freund (81.), 2:2 Köller (87., Foulelfmeter), 3:2 Köller (90.).

Gelb-Rote Karte: Schmidt (45.).



Eiskalt verwandelt Andre Köller einen von BSC-Keeper Jesse Melzer verwirkten Strafstoß kurz vor Schluss zum Ausgleich für die SG Geest 05. Damit war der Torhunger des Mannes mit der Nummer 11 aber noch nicht gestillt.

Foto: Skowasch